

Mann hoch. Zwei Polizeidiener der jungen Stadt Schwabing und ein Gendarm nehmen die falsche Susanna in Empfang.

Rebelsdorf, (im Kreise Neumied) 5. Sept. Die Rebelsdorfersche Weinberge hat nach den neueren Untersuchungen bereits eine erschreckende Ausdehnung angenommen.

Bonn, 5. Sept. Gestern Nachmittag wurde hier und in der Umgegend ein leichtes Erdbeben wahrgenommen, das von einem dumpfen, unterirdischen Rollen begleitet war.

Hagen, 4. September. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Apothekers Rarowsky in dem benachbarten Herbede.

Danzig, 3. Sept. Gestern erfolgte auf Veranlassung der königlichen General-Lotterie-Direktion, welcher Herr de Cuvry selbst über Defekte in seiner Collette Mitteilung gemacht hatte, die Verhaftung dieses Mannes.

Wien. Ueber eine Verdächtigungs durch die Kaiserin von Oesterreich wird der „N. Fr. Pr.“ berichtet, daß die hohe Frau mittags um 12 Uhr mit einer Hofdame von Ischl nach Strobl fuhr.

übernachtete die Kaiserin in einer gewöhnlichen Almshütte. Morgens 3 Uhr wurde wieder aufgebroschen und der Aufstieg noch in tiefer Finsternis bei Laternenlicht auf das 2024 Meter hohe Gams- oder Haberfeld angetreten.

London, 6. Sept. Nach einer Meldung aus Greter brach gestern Abend während der Vorstellung eine Feuersbrunst im dortigen Theater aus, welche das Gebäude gänzlich zerstörte.

Ueber mögliche Ausnutzung des Obstes und der Trauben.

In diesem Herbst, wo der Obstesgen nahezu ausgeblieben ist und der Wein der Qualität nach wohl gut, aber was Quantität betrifft, nicht reichlich ausfallen wird, ist die Frage doppelt wichtig, wie wir das Wenige, das in Aussicht steht, am vorteilhaftesten verwenden.

Mag auch mancher — mehr oder weniger berechtigt — zum Voraus schon dagegen eingenommen sein, Naturgetränke zu vervielfältigen und solche Kunst in die Kategorie der Weinperscherei verdammen, so hat doch in solch obstrinieren Jahren die Frage nach Beschaffung billigen und guten Getränkes ihre vollste Berechtigung und wird zu Zeiten immer wieder zur Sprache kommen.

Die Geschichte der Weinbereitung lehrt uns, daß schon zu frühen Zeiten an dem Safte des Obstes und der Trauben verbessert wurde. Sofern ein solches Verfahren in sachgemäßer, also nicht gewinnstüchtiger oder gar auf Fälschung beruhender Absicht geübt wird, sondern nur den Zweck hat, Getränke schlechterer Jahrgänge dem Gaumen und der Gesundheit zuträglich zu machen, oder aber, wie es heuer notwendig wird, den spärlichen Ertrag zu vermehren, dürfte sich wohl nichts dagegen einwenden lassen.

Was ich heute besonders im Auge habe, ist das Verfahren der vorteilhaftesten Ausnutzung der Trester. Es stammt dieses von Petiot, einem Weinproduzenten in Burgund und hat in Frankreich und später bei uns vielfache Nachahmung gefunden.

Ausland. Ueber eine Verdächtigungs durch die Kaiserin von Oesterreich wird der „N. Fr. Pr.“ berichtet, daß die hohe Frau mittags um 12 Uhr mit einer Hofdame von Ischl nach Strobl fuhr.

genannt, geben. In den bei der Pressung zurückbleibenden Trestern sind diese Substanzen noch in ziemlich großer Menge enthalten, so daß sie bei Zusatz von den übrigen Weinbestandteilen, Weinsäure, Alkohol, Zucker, Gerbstoff etc. diesem Gemenge den Weincharakter im Verlaufe der Zeit durch ihre Färbung erteilen.

Dieses Petiotisieren hat also den Zweck, die nach dem Auspressen des Saftes in den Trestern zurückbleibenden wertvollen Bestandteile zu gewinnen und leuchtet es ein, daß Trester aus guten Jahrgängen wertvoll sind und ganz besonders beachtet werden sollten.

Verschiedenes.

Eine launige Aeußerung des Fürsten Bismarck wird der „W. A. Btg.“ mitgeteilt. Als der Kaiser erfuhr, der Sultan habe gegen die ständige Aufnahme seiner Person als Caricatur in den Wiener Witzblätter protestirt, meinte er lachend: „So, jetzt bin ich allein ihren Witz ausgehört — bis nun hatten wir uns wenigstens in die Arbeit geteilt, der Sultan tritt zurück, nun bin ich neugierig, ob ich das Alles werde bestreiten können!“

Die Umdrehung der Erde. Einen einfachen Versuch, die Umdrehung der Erde zu beweisen, bringt die „Frischer Schulzeitung“ nach der „Päd. Ztschr. Graz.“ Man fülle eine große Schale fast ganz mit Wasser, stelle sie auf einen Zimmerboden, wo sie keiner Erschütterung ausgesetzt ist, pudere auf das Wasser, sobald es ruhig ist, eine dünne Schicht Bärappamen und streue über die Mitte der Schicht einen Strich Kohlenpulver. Wenn man durch einen Gegenstand in der Nähe der Schale die ursprüngliche Lage des Kohlenstrichs bezeichnet, wird man schon nach einigen Stunden bemerken, daß der Strich sich von rechts nach links, der Drehung der Erde entgegengekehrt, bewegt, und zwar je näher dem Pole, um so rascher. Das Glasgefäß dreht sich nämlich, das Wasser aber bleibt stehen.

Zeitgemäß. Ein Gast bezahlte kürzlich in einem Speisehause seine Zechen an den Kellner. „Und der Kellner?“ fragte dieser mit langem Gesichte, als er sah, daß ein Trinkgeld für ihn fehlte. „Ich habe keinen gegessen!“ antwortete der Gast ruhig.

† Schorndorf, 6. Sept. (Viehmarktbericht.) Im Ganzen wurden zu Markte gebracht: Ochsen 480 St., verkauft 59 St. zu 2134 M., Kühe 270 St., verk. 30 St. zu 5405 M., Schmalvieh 290 St., verk. 65 St. zu 7104 M. Höchstpreise: 1 Paar Ochsen 780 M., 1 Kuh 245 M., 1 St. Schmalvieh 200 M. Der Handel ging bloß bei fetten Rindern gut. Kühe, Emske-Häfen und Schmalvieh waren weniger gesucht. Preise gedrückt. An Wagen sind angekommen: 3 Wagen Rinder von Gemünd 26 St. 1 Wagen Kühe von Cannstatt 8 St. 1 Wagen Rinder von Waiblingen 9 St. 1 Wagen Rinder von Kirchheim u. T. 15 St. 1 Wagen Rinder von Gfingen 14 St. Zusammen 72 St. In Vieh wurden verladen: 2 Wagen Kühe nach Rehl 28 St. 1 Wagen Rinder nach Cannstatt 17 St. 1 Wagen Rinder nach Stuttgart 10 St. 2 Wagen Kühe nach Gfingen 23 St. 1 Wagen Rinder nach Waiblingen 21 St. 2 Wagen Ochsen und Rinder nach Schweikheim 11 Ochsen und 13 Kühe. Einzeln: 2 Schweine, 3 Ochsen und 4 Kalber. Zusammen 132 St.

Budapest, 6. Sept. (Telegramm.) Das „Neue Pester Journal“ erzählt aus zuverlässiger Quelle, Prinz Ferdinand verläßt demnach auf mehrere Wochen Bulgarien und gedenkt auf seiner Rückkehr Besichtigung (Ungarn) die Klärung der Lage abzuwarten. Dort trifft er auch mit seiner Mutter zusammen.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

In's Haus geliefert viertelj. 95 S. Insektionspreis: die vier-spaltige Zeile oder deren Raum 10 S. Auflage: 1600.

N^o 106. Samstag den 10. September 1887.

Bekanntmachungen.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach. Gläubiger-Anruf.
Ansprüche an die hienachgenannten Personen sind **binnen 8 Tagen** bei den betr. Ortsbehörden geltend zu machen, wenn solche in den Teilungsgeschäften Berücksichtigung finden sollen.
Den 7. Sept. 1887.
R. Amtsnotar. Weinsland.
Grubach.
Arnold, August, leh. Metzger. Hohengehren.
Schwilk, alt Friedrich, Bauern Ehefr. Schnaitz.
Lenz, Jakob Friedr. Weing. Ehefr. Seck, Johannes, Weing. Witwe.

Der Accord für städtische Straßenbeleuchtung
Schorndorf.
foll auf die Dauer eines Jahres im Submissionswege vergeben werden. Bedingungen u. Preisansätze sind bei Unterzeichnetem zur Einsicht ausgelegt und wollen Offerte schriftlich und versiegelt längstens bis Dienstag den 13. September eingereicht werden.
Den 8. Sept. 1887.
Stadtbauameister Maier.

Die Schulkassenämter
Schorndorf.
werden daran erinnert, daß im laufenden Monate die Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen aufzustellen, spätestens am 1. Oktober auf dem Rathhause öffentlich auszuliegen und spätestens am 15. Oktober hier einzufinden ist. Nachgebend sind die Bestimmungen in §§ 31.—38. des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes (Reichsgesetzblatt von 1877 S. 41) und in §§ 1 und 2 der Verfügung des Justizministeriums vom 16. Juni 1880 (Regierungsblatt S. 156), wobei zu § 34 Nr. 6 des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes bemerkt wird, daß weder Ortsvorsteher noch Anwälte, weder Gerichtsvollzieher noch deren Stellvertreter in die Urliste aufzunehmen sind.
Den 7. September 1887.
Oberamtsrichter. Geyer.

Reiter Abelberg. Streugras-Verkauf.
Am **Montag den 12. d. M.**, Vormittags 10 Uhr,
bei der Saatschule in der Kappenkling, aus dem Staatswald Haspen, Linsewies, Kappenkling und Metzgerswies: 9 Bosc. Grasstreu.
Zusammenkunft zum Vorzeigen 8 Uhr unten an der Haspenausfahrt.

Die neuesten Kochöfen
W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte.
Für jeden Ramin passend.
Vor Nachahmung durch deutsche Reichspatente geschützt.

1 ho trächtige Kalber
im Wege der angestrebten Verkauf.
Gerichtsvollzieher Moser.

Zugelaufener Hund.
Einem hiesigen Einwohner ist ein **Mezgerhund**, Kottweiler Rasse, etwa 1jährig, zugelaufen. Eigentumsansprüche sind innerhalb **10 Tagen** bei unterzeichnetem Stelle geltend zu machen.
Großheppach, 5. Sept. 1887.
Schultheißenamt. Haag.

Brauntwein
in mehreren Sorten, empfiehlt trotz des hohen Aufschlags noch bis zum 1. Okt. zu sehr billigen Preisen
B. Birtel, Neue Str. 12.

Die Ortsbehörden Ihrer Majestät der Königin
am **Sonntag den 11. September d. J.** begangen werden wird.
Den 9. September 1887.
R. Oberamt. Baun.

Die Schulkassenämter
Schorndorf.
werden daran erinnert, daß im laufenden Monate die Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen aufzustellen, spätestens am 1. Oktober auf dem Rathhause öffentlich auszuliegen und spätestens am 15. Oktober hier einzufinden ist. Nachgebend sind die Bestimmungen in §§ 31.—38. des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes (Reichsgesetzblatt von 1877 S. 41) und in §§ 1 und 2 der Verfügung des Justizministeriums vom 16. Juni 1880 (Regierungsblatt S. 156), wobei zu § 34 Nr. 6 des Reichsgerichtsverfassungsgesetzes bemerkt wird, daß weder Ortsvorsteher noch Anwälte, weder Gerichtsvollzieher noch deren Stellvertreter in die Urliste aufzunehmen sind.
Den 7. September 1887.
Oberamtsrichter. Geyer.

Reiter Abelberg. Streugras-Verkauf.
Am **Montag den 12. d. M.**, Vormittags 10 Uhr,
bei der Saatschule in der Kappenkling, aus dem Staatswald Haspen, Linsewies, Kappenkling und Metzgerswies: 9 Bosc. Grasstreu.
Zusammenkunft zum Vorzeigen 8 Uhr unten an der Haspenausfahrt.

Die neuesten Kochöfen
W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte.
Für jeden Ramin passend.
Vor Nachahmung durch deutsche Reichspatente geschützt.

1 ho trächtige Kalber
im Wege der angestrebten Verkauf.
Gerichtsvollzieher Moser.

Zugelaufener Hund.
Einem hiesigen Einwohner ist ein **Mezgerhund**, Kottweiler Rasse, etwa 1jährig, zugelaufen. Eigentumsansprüche sind innerhalb **10 Tagen** bei unterzeichnetem Stelle geltend zu machen.
Großheppach, 5. Sept. 1887.
Schultheißenamt. Haag.

Brauntwein
in mehreren Sorten, empfiehlt trotz des hohen Aufschlags noch bis zum 1. Okt. zu sehr billigen Preisen
B. Birtel, Neue Str. 12.

A.-V. Harmonie.
Sonntag Mittag bei günstiger Witterung
Gesangs-Unterhaltung
im Waldhorngarten.
Anfang $\frac{1}{4}$ Ubr. Eintritt frei.
Der Ausschuss.

Turn-Verein Winterbach.
Bei günstiger Witterung findet nächsten Sonntag, von nachmittags 2 Uhr ab auf dem Turnplatz unser **Herbst-Abturnen** und nach Beendigung desselben **gesellige Unterhaltung mit Musik** im Adlergarten statt.
Unsere passiven Mitglieder und Freunde der Sache laden wir ergebenst ein. Eintritt frei!
Der Ausschuss.
Guten und billigen

85er Wein,
pr. Hekt. 30 und 35 M., wie auch einen ausgezeichneten

84er Wein,
pr. Hekt. 65 M., verkauft **Distel.**

2 Eimer alten Wein
verkauft billig und giebt auch Smitweise ab.
Carl Breglers Witwe.

Grunbach.
Trotz des starken Aufschlags empfiehlt **gereinigten Weingeist** äußerst billig
D. Schmid.

Grunbach.
Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen Sorten bayerischem **Kunstmehl** in bekannter vorzüglicher Qualität
R. Zehner.

Ein Logis
hat auf Martini zu vermieten
Carl Fischer, Seifensieder.

Reichs-Ofen, außen heizbar und kochbar, auch innen kochbar.
Patent-Hopewell-Ofen, innen heizbar, Heilbronner Hopewell-Ofen, innen heizbar.
Platten-Schiff-Ofen, mit u. ohne Trockenraum, außen heiz- u. kochbar, auch innen kochbar.
Heilbronner Hopewell-Ofen.
Für Holz-, Koaks- und Steinkohlenbrand.

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Köstler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Fleisch-Abschlag.

Von heute an kostet das Pfund prima Rindfleisch 45 Pfg., Schweinefleisch 56 Pfg., Kalbfleisch 50 Pfg. bei Metzger Jeker.

Gut gerauchtes Schweinefleisch empfiehlt fortwährend F. Pfeleiderer.

Mastrindfleisch kostet von heute an 45 S bei Metzger Pfeleiderer & Wöhrle z. "Sirlch."

Junges fettes Mastkuhfleisch, das 36 S, ist fortwährend zu haben bei Ostlinger, Metzger.

Heute Abend frische **Leberwürste** bei Johann Gauppe, Metzger.

Heute Abend frische **Leberwürste** bei Metzger Schnabel.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß von heute an wieder schönes

Gilderkraut, Stückweise, sowie vom Samstag den 10. d. Mts. an gut eingemachtes **Sauerkraut** bei mir zu haben ist. Chr. Schmid.

Krauthobel, ächte Tyroler, empfiehlt zu sehr billigen Preisen Chr. Bauerle b. d. Kirche.

Liqueure, Brantwein und Weingeist empfiehlt noch billiger G. F. Schmid, Neue Str.

Empfehlung. Mostobst Schönes rheinländisches trifft in den nächsten Tagen ein und können Bestellungen von Wagenladungen, pr. 1. Okt. lieferbar gemacht werden. Christian Ziegler.

Eine große Auswahl in **Senden, Schürzen und Socken** empfiehlt G. F. Schmid, Neue Str.

Ein 6 Eimer haltendes verkauft billig Th. Weil z. Dr.

Steinenberg. Unterzeichneter sucht zu sofortigem Eintritt einen thätigen, zuverlässigen **Zahrfnecht**.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.
Kapitalvermögen Ende 1886 51,322,476 M. | Versichertes Kapital 198,135,937 M.
Zahl der bestehenden Verträge 69,789 M. | Versicherte Rente 842,678 M.
Reiner Zuwachs der letzten 12 Jahre: 160,641,211 M. versichertes Kapital.
Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben.
Verteilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Wert der Versicherungen.
Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.
Dividende pro 1886 4% des Versicherungswerts (Deckungskapitals) oder für den Jahrgang 1882 81 50 79 76 76 74 72 71 70 69 68 67 66 65 64
11⁶ 13⁸ 16⁹ 18⁴ 20⁷ 23¹ 25⁶ 27⁹ 32¹ 34⁸ 37⁶ 40⁴ 43⁸ 46³ 49⁸ 52⁴ 55⁶ 58⁷ 62⁰
Procent der Jahresprämie eines 30 Jährigen.
Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.
Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit. Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft bei dem Vertreter der Anstalt: O.A. Tierarzt **Ehrmann** in Schorndorf.

Salicyl-Weinessig, feinst gereinigten Weingeist die Gaupp'sche Apotheke. empfiehlt billigst Schorndorf.

Frauenarbeitschule. Montag den 3. Oktober beginnt ein neuer Vierteljahrskurs. Der Unterricht umfaßt Weisnähen, Maschinennähen, Kleibernähen (letzteres sowohl nach modernem, als auch ganz einfachem Schnitt), Musterschneiderei, Weiß- und Buntstickerei mit Stoffzeichnen und das feinere Stickerei. Schülerinnen die eine Frauenarbeitschule schon besucht haben, ist gestattet, einen 1 monatlichen Repetitionskurs zu nehmen, an welchen sich nach Bedarf ein halbmonatlicher Kurs anschließen kann. Für das Weiß- und Buntstickerei sind Monatskurse festgesetzt. Das Unterrichtsgeld beträgt für den 3 monatlichen Kurs 15 M., für den Monatskurs 5 M., für den Halbmonatskurs (à 15 Tage) 2 M. 50 S. Anmeldungen wollen vor dem 30. September bei den Lehrerinnen gemacht werden. Für auswärtige Schülerinnen findet sich Gelegenheit zur Verköstigung in hiesigen Familien. Den 7. Sept. 1887. Die Schul-Vorstände. Stadtfarrer Findh. Stadtschultheiß Friz.

Als sicherstes Vertilgungsmittel der Feldmäuse empfiehlt seine frischbereiteten Phosphorzeltchen Th. Palm, Apotheker.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton. Langjährigen Studien des Herrn Dr. Kochs gelang es, ein haltbares, allen billigen Anforderungen entsprechendes Fleisch-Pepton herzustellen: **Halbbarkeit, Wohlgeschmack, directe Assimilierung durch den Organismus.** Der Genuss von 100 Gr. Dr. Kochs' Fleisch-Pepton per Tag hält den menschlichen Organismus bei gestörter Verdauung oder Verdauungsunfähigkeit bei Kraft. Gleich werthvoll unter Zusatz von Kochsalz zur Verbesserung des Geschmacks und des Nährwerthes der Speisen, da es enthält und deshalb auch bequem zur schnellen Herstellung von wirklich nahrhaften Suppen. **Welt-Ausstellung Ehren-Diplom**, höchste Auszeichnung, nur diesem Pepton zuerkant, „well vorzüglich, haltbar und geeignet, Europa unschätzbare Dienste zu leisten.“ Verpackt in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 225 Gramm, in Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 40 Gramm. Vorrätig in allen Apotheken, Drogen-, bessern Delikatessen und Kolonialwaren-Handlungen.

Gothaer Lebensversicherungsbank. Verst.-Bestand am 1. Aug. 1887: 69180 Pers. mit 521 000 000 M. Bankfonds ca. 139 000 000 M. Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. 180 650 000 M. Dividende im Jahre 1887: 4 1/2% der Normalprämie nach dem alten, 3 1/2 bis 12 1/2% der Normalprämie nach dem neuen „gemischten“ Tarifmaassstabem.

Blumenempfehlung

Alle Sorten Brautkränze in Wachs und Myrthen, Brautjungferkränze und Sträußchen, Sargkränze & Totenbouquets empfiehlt in schönster Auswahl billigst Frau Lenz, Blumengeschäft, Vorstadt.

Erddöl empfiehlt sehr billig Carl Max Meyer a. Markt.

Ganz trodenes, kurz gesägtes **Schwarzenabfallholz** pr. Str. zu 70 Pfg., **Schwarzen** in Meterlänge, ebenfalls ganz trocken, pr. Km. 3 Markt, sowie **Zimmerstähne** zu sehr billigem Preis kann jeden Tag abgeholt werden. Fr. Maier, Baugeschäft u. Dampfsgewerk

Eine Viertelstunde von Schorndorf entfernt, in einem größeren Orte, ist ein neuerbautes, schön eingerichtetes, an der Landstraße gelegenes einstöckiges **Wohnhaus** mit 3 Zimmern (art. 1/4 Morgen Garten beim Haus besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Eberle** z. „deutschen Kaiser.“

Cannstatter Volksfestlose à M. 1. empfiehlt Paul Kohler.

Neue holl. Heringe bei Karl Weil.

Schorndorf. **1000 Mark** hat im Auftrag auszuleihen gegen 4 1/2% und gesetzl. Sicherheit 2. Gemeindepfleger Sautter.

Die gelefenste Gartenzeitung ist der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau. - wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Probenumm. versch. grat. u. frank. die Ag. Hofbuchdruckerei Trowitzsch.

Zur Bereitung eines billigen und guten Mostes aus wenig Obst empfiehlt sein vorzüglich zusammengesetztes Rezept und ist zu näherer Auskunft jederzeit gern bereit

Theodor Palm, Apotheker.

Knorr's Hafer- und Reismehl bei Carl Weil.



J. Andel's neu entdecktes **berseeisches Pulver** tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit u. Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt. Echt u. billig zu haben in Prag in J. ANDEL'S Droguerie, 13 „z. schw. Hund“, Hussgasse 13. In Schorndorf bei Herrn Carl Weil.

Ein Handwägel verkauft Leonhard Rayhle's We. Vorstadt.

Schorndorf. In dem früheren Hopfengarten des Theodor Kettner werden am nächsten **Dienstag den 13. ds. Mts.** nachmittags 4 Uhr mehrere Parteien **hoher Alee** verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Direkte und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen **Rotterdam New-York** Comfortable Einrichtung Abfahrt von und nach New-York jeden Samstag. - Billigste Ueberschiffahrt für Kajüte und Zwischenbed.

Nähere Auskunft wegen Gütertransport und Passage erteilen die **Direktion in Rotterdam, die General-Agenten für Württemberg Carl Anselm, Nr. 19 Königsstraße in Stuttgart, und Langer & Weber in Heilbronn**, sowie deren Agent: **Chr. Bauer, Schorndorf.**

Unterzeichnete verkauft 60 a 76 qm Weinberg im Grafenberg mit dem Ertrag, kann event. auch in 2 Abteilungen verkauft werden D.A. Tierarzt Edle Wtm.

Wohnungsveränderung. Meinen werten Geschäftsfreunden, sowie der verehrl. Einwohnerschaft diene hienit zur Nachricht, daß ich von nun an in meinem eigenen Hause, Urbanstr. 490, wohne, und bitte, das mir seither geschenkte Zutrauen mir auch fernerhin zu bewahren. Hochachtungsvoll! Fr. Mahle, Schneider.

Magd-Gesuch. Ein ehrbares Mädchen, welches Ruft zu einem kleinen Viehstand hat, findet bei hohem Lohn bis Martini eine gute Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

Einem schönen **Kochofen** von außen heizbar verkauft billig J. Studer, Schreiner, Hölzgasse.

Eine freundliche **Wohnung** mit 4 Zimmern wird auf Martini zu vermieten gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Schmid en. Ein zum schweren Zug taugliches, 6 Jahre altes **Pferd**, Braunnalack, hat zu verkaufen 3. Ernst Friedr. Kauffmann.

Den **Alleinverkauf** für Schorndorf meiner **Normal-Pflanzenfaser-Unterzeuge**, deren Eigenschaften darin bestehen, daß sie den Schweiß des Körpers aufsaugen, in der Wäsche nicht einlaufen, weber hart noch filzig werden, und enorme Haltbarkeit besitzen, habe Herr J. Krapf, Schneidermeister, zu festgesetzten Preisen (Semde 6 M., Hose 6 M.) übertragen. Berlin, im Aug. 1887. A. Vorhardt.

Überurbach. Heute wieder frischgeschlachtetes, ausnahmsweise fettes **Pferdefleisch** pr. a 8 Pfg. **Stradinger**, Pferdebeschlächter.

Back-Tag. Gottesdienste. am 14. S. n. Trin. (11. Sept.) 1887. Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Defan Findh. Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfter Hoffmann.

Kirchhor: „Froh wollen heute wir uns gewärtigen seiner allzeit fertigen Darmherzigkeit.“ Pf. 32. Von Marcello.

Weinstein, Weinsäure etc. zur Vermehrung und Verbesserung des aus wenig Obst oder aus frischen Traubentrestern bereiteten Mostes empfiehlt nebst genauer Gebrauchsanweisung die Gaupp'sche Apotheke.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute abend 7 Uhr nach Schloß Babelsberg abgereist.

Strasburg, 7. Sept. Nachdem das in 6-7000 Exemplaren im Reichslande verbreitete Pariser Blatt „Zeit Journal“ ein für allemal verboten ist, wird das Blatt „La Paix“ den Abnehmern des ersten Blattes weiter zugestellt werden.

Königsberg, 7. Sept. Bei dem gestrigen Paradeziegel hob Prinz Albrecht die vorzügliche Haltung der Truppen des ersten Armeekorps hervor, sprach hierfür seinen Dank aus und toastete auf das Armeekorps und die Provinz, der er entstammt. Der kommandierende General brachte einen Toast auf den Kaiser aus. Der Prinz begab sich heute zu dem Corpsmandöver. Zum heutigen Diner waren 330 Gäste geladen.

Hamburg, 8. Sept. Eine Privatmeldung des „Hamburger Korrespondenten“ aus Berlin erklärt glaubwürdig gegenüber anderen Meldungen, daß die Reise des Kaisers und der Kaiserin nach Stettin in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm gesichert sei. Pferde und Wagen gehen am Samstag ab.

Form eines offenen Briefes an den „Figaro“ trägt, ist eine heisere Abfertigung der französischen Huldigungen an Kaiserin Elisabeth. In einer ruffisch geschriebenen Vorrede setzt Fürst Galitzin auseinander, was Kattow, der wiederholt Frankreich einen verfaulenden Leichnam genannt, mit dem man sich nicht verbinden könne, das Verhältnis mit Frankreich niemals anders als einen nur durch die höchste Notwendigkeit zu rechtfertigenden Zwang betrachtet habe. „Das wahre Russland“, sagt er, „das heilige Russland, wie ihr es mit lächerlichem Ausdruck nennt, das monarchische Russland kann niemals mit dem roten, atheistischen, sittlich verkommenen Frankreich partizipieren. Niemals! Der Verfasser fährt dann weiter fort:

„Müssen einem Wilde gegenüber, wie es seit Jahren sich vor uns entrollt, unsere Sympathien für Frankreich und die Franzosen sich nicht mindern, unsere Händelbrüder gezwungener, unsere Herzen kühler und misstrauischer werden? Und die Entfremdung hat sich wie von selbst vollzogen. Die Franzosen in Russland sind sichtbar weniger geworden, sie sind sozusagen ausgegangen. Unsere Beziehungen wurden lau, Kattow wollte sie im Sinne einer neuen politischen Kombination erwärmen, in deren Betreibung seine Feuerseele aber zu weit ging; denn nach den Gerüchten, die umgehen, war er in überflüssige Verhandlungen mit einflussreichen Männern Frankreichs getreten - ein Verhalten, das bei uns an hoher Stelle mißbilligt wurde. Was aber die persönlichen Gefühle Kattows betraf, so teilte er die Empfindungen seiner Nation. Mehr die Schwärze der Kammer nach die Kattow-

jäger des Pariser Pflasters, noch der General Ernest Boulanger, noch die Loufiks ihrer Presse, noch das ganze Pöbel der Gesellschaft und die Blague des französischen Volkes konnten ihm passen oder die Zustimmung einer solchen Intelligenz finden. ... Fronte des Schicksals, Grimasse der Geschichte! Und diese Grimasse zeigt sich selbst an dem Grab des großen Mannes; denn alle diese Kronen, Adressen, die Beileidsbezeugungen dieser Messieurs - der Floquets (Baryton des vive Pologne), der Lockroy, Droulodes, selbst Sr. Excellenz Ernst Boulangers, welcher geruhte die Absicht zu haben, in eigener Person nach Moskau zu kommen; diese ganze heuchlerische, lärmende Tonart, die nur a-f die Revanche berechnet war - das alles ist ein peinliches Schauspiel für jeden guten Russen. ... Mit einer Art von Schreden höre ich diesen Unglücks-Droulode seine Rede halten; denn ich muß mir sagen: könnte dieser Apffel nicht aus purem Zufall anfitmen statt Halleujah den Refrain: En revenant de la revue? Wenn diese Herden wenigstens die Gräber zu ehren verständen, so würden sie keine Voobereren und Kronen mit der renommitischen Aufschrift: vive la Franco schicken. Wir Russen hegen die Achtung vor den Gräbern und ihrem erhabenen Schmeigen. **London, 6. Sept.** Bei Beratung der Posten für Kolonien im Jiviletat befürwortete Tanner die Uebergabe Helgolands an Deutschland. Der Sekretär der Kolonien dagegen erklärte, er habe keinen Grund anzunehmen, daß Deutschland Helgoland zu erwerben wünsche. England habe sicher weder die Absicht, noch den Wunsch, sich von Helgoland zu trennen.

